

MHC und TSV im Viertelfinale

Mannheims Herren qualifiziert

Mannheim. (leo) Mannheims Hockeyvereine schwimmen auf einer Erfolgswelle. Bereits zwei Spieltage vor Saisonende haben sich bei den Herren der Mannheimer HC und Neuling TSV Mannheim nach jeweils zwei Erfolgen für das Viertelfinale um die deutsche Meisterschaft qualifiziert. Auch bei den Damen sieht es vor der Runde der letzten Acht gut aus. Der neue Spitzenreiter MHC führt punktgleich aufgrund des besseren Torverhältnisses vor dem TSV; das Mannheimer Duo hat nach ebenfalls zwei Siegen vier Punkte Vorsprung vor dem Verfolger Münchner SC.

Auch die Damen in Führung

Bei den Herren blieb der MHC nach dem 9:4 (5:2)-Heimerfolg über das neue Schlusslicht Stuttgarter Kickers sowie dem 5:4 (0:1)-Sieg beim Tabellendritten SC Frankfurt 1880 auch im achten Saisonspiel ungeschlagen und wahrte seinen Vorsprung von vier Zählern vor dem TSV. Der setzte sich in Frankfurt mit 4:2 (3:1) durch und hielt zu Hause den Münchner SC mit 5:2 (4:1) nieder.

Die Partie gegen Stuttgart war bereits nach 15 Minuten entschieden, als der



Schoss drei Treffer: Torjäger Philip Schlageter vom TSV Mannheim. Foto: vaf

MHC mit 5:0 führte und zu keiner Zeit an seine Leistungsgrenze gehen musste. „Wir wollten mehr, aber wir wussten, dass wir es nicht brauchten“, hatte Coach Torsten Althoff Verständnis dafür, dass sein Team bisweilen die Konzentration vermissen ließ. Die war in Frankfurt nach dem Seitenwechsel voll da, als der MHC nach einem 0:1-Pausenrückstand das Tempo anzog und bis sieben Minuten vor Spielende auf 5:1 davonzog. Im Gefühl des sicheren Sieges ließen es die Mannheimer wieder ruhiger angehen, mussten in einer ungemein hitzigen Atmosphäre „in einem engen Spiel“ vor 400 Zuschauern drei Treffer in Folge hinnehmen und am Ende sogar noch die Schlusseecke abwehren.

Die MHC-Treffer des Wochenende gingen auf das Konto von Matthias Witthaus (5), Max Schulz-Linkholt (2), Stepan Bernatek, Jan-Philipp Fischer, Patrick Hablawetz, Niklas Meinert, Danny Nguyen, Fabian Pehlke und Christian Trumpf.

Zufrieden war auch TSV-Coach Uli Weise. Zwar war der Erfolg in Frankfurt aufgrund des Spielverlaufs und der Chancenhöhe der Gastgeber etwas glücklich, doch mit den drei Auswärtspunkten ging der Aufsteiger mit ordentlichem Selbstbewusstsein in seine Heimaufgabe gegen den Münchner SC und hatte das Spiel mit dem 4:0 nach 21 Minuten bereits entschieden. Mit dem Ziel Klassenerhalt in die Saison gestartet, hat der TSV, bei dem Philip Schlageter (3), Alexander Vörg (2), Thomas Mengin, Florian Michel, Tobias Schreiber und Julian Zilg für die Tore verantwortlich zeichneten, bis auf die beiden Partien gegen den MHC alle Begegnungen gewonnen.

Bei den Damen wechselte nur die Tabellenführung vom TSV auf den MHC, der bei seinen Erfolgen gegen den Rüsselsheimer RK mit 9:3 (4:2) und bei Eintracht Frankfurt mit 9:5 (5:3) auf Torejagd ging. Zufrieden war Trainer Adi Pasaarakonda, der seinem jungen Team kleine Schwächephasen „nach jeweils einer sehr starken Startphase“ nachsah. Lydia Haase (6), Elena Willig (5), Cécile Pieper (4), Hannah Gablac (2) und Greta Lyer waren die Torschützinnen.

„In einem äußerst engen Spiel“ (Co-Trainer Tobias Stumpf) bog der TSV nach einer 2:0-Halbzeitführung einen plötzlichen 2:3-Rückstand gegen den Münchner SC zehn Minuten vor Schluss noch um und setzte sich mit 4:3 (2:0) durch. Tags zuvor hatte der TSV nach einem zwischenzeitlichen 2:2 einen verdienten 5:2 (2:1)-Erfolg in Frankfurt gefeiert. Corinna Przybilla (3), Laura Kandt (2), Petra Ankenbrand, Aline Bessling, Laura Keibel und Miriam Vogt trafen.